

Mit der Einführung eines speziell für den Holzbau entwickelten Konstruktions- und Planungsprogrammes ist das Arboner Unternehmen Fecker Holzbau für die Zukunft gerüstet. Die Holzbearbeitung mit CNC-gesteuerten Maschinen erhöht die Passgenauigkeit am Bau nochmals, steigert die Kundenzufriedenheit weiter und senkt Kosten.

Seit 1998 behauptet sich Fecker Holzbau erfolgreich auf einem schwierigen Markt. Dies hängt vor allem damit zusammen, dass Achill Fecker frühzeitig erkannt hat, dass Neuerungen (bei Halbfabrikaten, Maschinen und technischen Produkten) die Arbeit im administrativen Bereich und auch auf Baustellen rationaler und einfacher machen. «Einen Meilenstein», so erläutert Achill Fecker, «haben wir mit der Einführung eines mittlerweile ausgereiften Konstruktions- und Planungsprogrammes gesetzt.» Dadurch konnte das innovative Unternehmen seine Firmenstruktur innerhalb kurzer Zeit erfolgreich anpassen. So entstehen heute Konstruktionen mit Bekleidungen nicht mehr am Reissbrett, sondern direkt am Computer. Das speziell für den Holzbau entwickelte Programm ermöglicht weiterhin zweidimensionales Zeichnen, jedoch mit der Möglichkeit, die Zeichnungen zu einem dreidimensionalen Bild zusammenzufügen. «Noch interessanter ist aber», so Achill Fecker, «dass auch direkt konstruiert werden kann.» Das Programm fertigt aus den eingegebenen Daten sozusagen selbstständig die entsprechenden Zeichnungen. Zudem können, wenn das Projekt einmal konstruiert ist, sämtliche Listen ausge-

Fecker Holzbau setzt auf computergesteuertes Holzbauprogramm

Für Zukunft gerüstet



Fecker Holzbau an der Pündtstrasse in Arbon (oben) beschäftigt heute ein knappes Dutzend Mitarbeiter und ist mit einem speziell für den Holzbau entwickelten Programm in der Lage, am Computer dreidimensionale Konstruktionen (links) zu entwerfen.

geben oder Daten per Mail direkt an die entsprechenden computergesteuerten Maschinen übermittelt werden. «Diese Möglichkeit», so Fecker, «erspart uns unnötige Administrativaufwände sowie Transporte, da das Holz direkt auf die Baustelle geliefert wird.» Die Bearbeitung mit CNC-gesteuerten Maschinen erhöhe nochmals die Passgenauigkeit am Bau, steigere die Kundenzufriedenheit und senke die Betriebskosten.

Der Massstab für Kompetenz

«Kosten senken konnten wir», erklärt Achill Fecker, «weil mit der Fremdbearbeitung ein gewichtiger Teil der Arbeiten ausgelagert und dadurch Transport- und Personalkosten eingespart wurden.» Dies war jedoch nicht mit Entlassungen verbunden – im Gegenteil: Fecker Holzbau konnte zusätzlich zwei gelernte Zimmerleute fest anstellen. Zusammen mit drei qualifizierten Aushilfen sind derzeit bei Fecker Holzbau neun motivierte Mitarbeiter (plus Chef und Buchhaltung) beschäftigt. «Uns ist es», propagiert Fecker, «dank «einfacher» und doch komplexer Kumulation verschiedener Strategien möglich, in-nerter kurzer Zeit Unmögliches möglich zu machen.» Die Gründe dafür liegen nicht zuletzt in einer erfolgreichen und langjährigen Zusammenarbeit mit kompetenten regionalen Partnern sowie dem ständigen Optimieren verschiedener Arbeitsabläufe und -ausführungen: «Wir sehen mit grosser Motivation und Tatendrang in die Zukunft und freuen uns über einen ständig wachsenden Kundestamm. Wer weiss – vielleicht dürfen wir auch Ihnen bald einen interessanten Vorschlag für einen Neu- oder Umbau unterbreiten...» *red.*